

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09208619
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Brand-Erbisdorf, Stadt
Anschrift	Straße des Friedens 28
Gem. * Fl-stck. * Flur	Erbisdorf * 81a
Bauwerksname	Brander Revier (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal in o. g. Sachgesamtheit: Wohnhaus, ursprünglich vermutlich Bergschmiede (siehe auch Sachgesamtheitsdokument »Brander Revier« – obj. 09208604); zeit- und landschaftstypischer Fachwerkbau in gutem Originalzustand, von baugeschichtlicher und bergbaugeschichtlicher Bedeutung

Denkmaltext

Das vorliegende Wohnhaus ist laut einer mündlichen Auskunft um 1750 als vermutlich der Grube St. Wenzel zugehörige Bergschmiede entstanden (vgl. hierzu die Halde des St. Wenzel Schachts mitsamt Huthaus mit der Nr. 5 im o. g. Sachgesamtheitsdokument). Auf dem Grundstück selbst befand sich ein auf dem Erzgang Richtschachter Stehender abgeteufter Richtschacht, dessen Nähe ebenfalls auf eine ursprünglich bergbauliche Nutzung des Gebäudes hinweist. Erst für das Jahr 1930 findet sich ein urkundlicher Beleg zum heutigen Wohnhaus. Max Willy Neubert beantragte damals den Umbau zweier Essen. 1964 verkaufte Neubert das Grundstück an die heutigen Eigentümer. Wesentliche bauliche Veränderungen wurden offenkundig nicht vorgenommen. Die Eigentümer führten die notwendigen Erhaltungsarbeiten immer unter Wahrung des Originalbestandes durch. Das Gebäude weist die für den Landschaftsraum und für die vermutete Bauzeit typische Bauweise auf. Das Erdgeschoss wurde massiv aus Bruchsteinmauerwerk errichtet und verputzt. Die originalen Fenstergewände blieben erhalten, der Türstock ist mit einem Scheitelstein im Stichbogen versehen. Das ursprünglich verbretterte Fachwerkobergeschoss wurde teilweise verkleidet. Abgeschlossen wird das Haus durch ein mit einem kleinen Dachhäuschen versehenes Satteldach. Durch seinen guten Originalzustand wird das Gebäude zum Zeugnis ländlichen Bauens im 18. Jahrhundert und erlangt somit einen baugeschichtlichen Wert. Als ehemalige Bergschmiede ist das Gebäude zudem ein Zeugnis der Bergbaugeschichte im Brander Revier.

LfD/2013

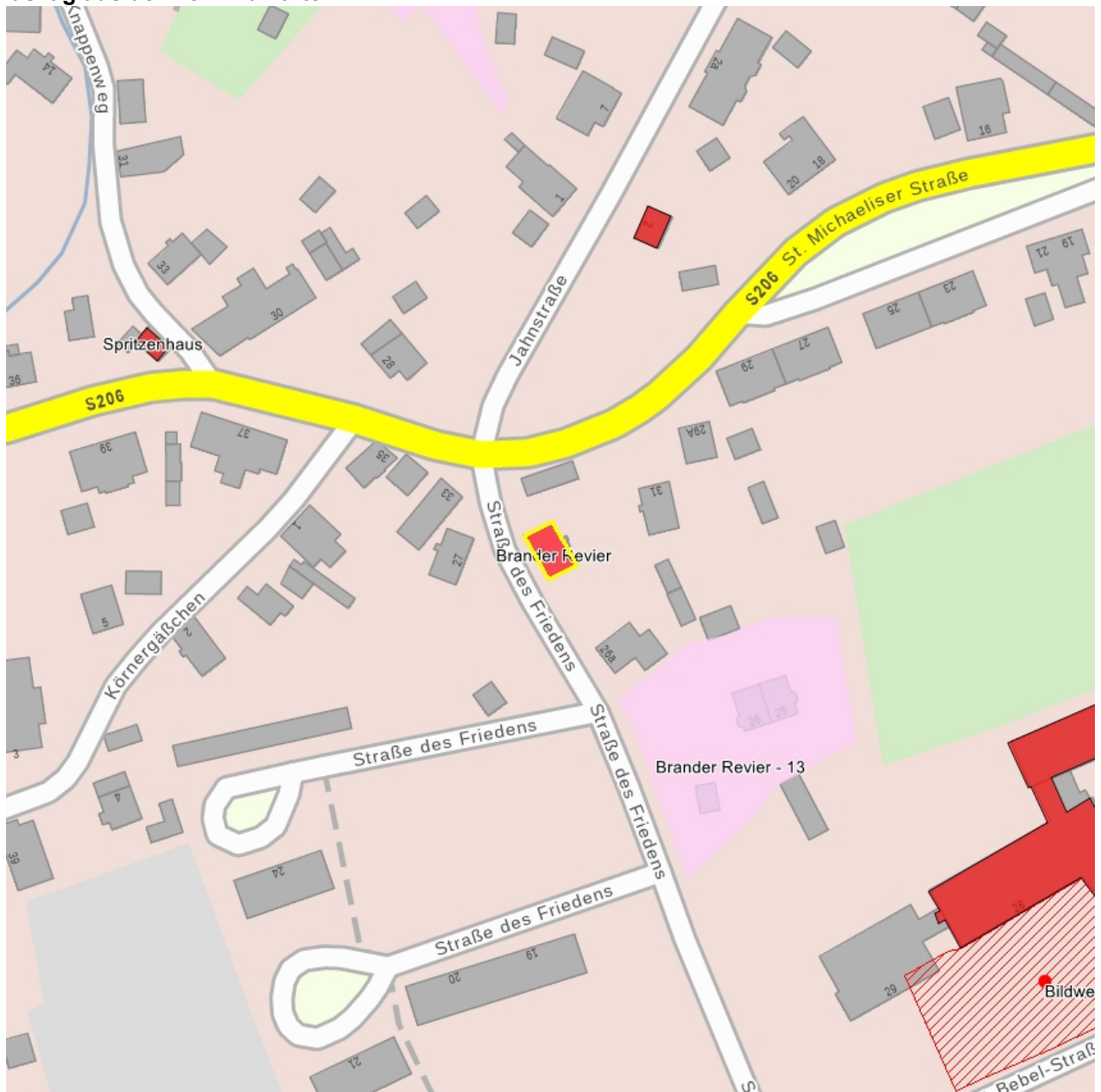
Datierung um 1750 (lt. Auskunft des Eigentümers)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	LXXVIII/39/10
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Bechter, Barbara; Reeckmann, Kathrin
Beschreibung	Wohnhaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

